

Berlin, 28.6.2023

Die erziehungswissenschaftliche Fachgesellschaft arbeitet ihren Umgang mit sexueller und sexualisierter Gewalt auf

Die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) hat heute den extern in Auftrag gegebenen Aufarbeitungsbericht veröffentlicht. Als Fachgesellschaft einer wissenschaftlichen Disziplin, die in Forschung und Lehre dem Wohlergehen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen verpflichtet ist, ist uns die Reflexion unserer Rolle als Wissenschaftler:innen ein zentrales Anliegen. Wir wollen im wissenschaftlichen Feld Forschung, Strukturen und Diskursräume etablieren, die sexueller und sexualisierter Gewalt entgegentreten. Wir wollen das Thema auch als zentralen Bestandteil pädagogischer Professionalisierung ausweisen und in pädagogische Räume hineinwirken.

Der Bericht arbeitet v.a. auf der Grundlage des Aktenbestands des Vorstands der DGfE und bringt auf den Punkt, was das eigentliche Problem der erziehungswissenschaftlichen Fachgesellschaft war: Sie hat zu spät, zu zögerlich und vor allem nur auf Druck von außen reagiert. Zwar hat sich die DGfE seit dem Jahr 2010 kontinuierlich mit der Thematik sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten beschäftigt. Neben zahlreichen Publikationen und Diskussionen hat sie den „Arbeitskreis zur Aufarbeitung des Umgangs der DGfE mit sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ aus Vertreter:innen des Fachs gegründet. Dieser hat einen klaren Aufarbeitungsauftrag formuliert. 2022 wurde auf dieser Grundlage vom Wiener Institut für Konfliktforschung ein Bericht vorgelegt, der die Geschichte der Fachgesellschaft seit den 1960er Jahren untersucht. Diesen Bericht haben wir heute nach sorgfältiger Pseudonymisierung bzw. Einwilligung aller genannten Personen veröffentlicht.

In der erziehungswissenschaftlichen Fachgesellschaft erarbeiten wir aktuell weitere Formate der Auseinandersetzung. Auf einer Tagung mit dem Titel *Aufarbeitung des Umgangs mit sexualisierter Gewalt in der DGfE. Konsequenzen, Desiderata und Ausblicke* am 10./11. November 2023 im Bildungszentrum Erkner bei Berlin wird die Diskussion fortgesetzt und Konsequenzen u.a. für die Hochschule und die Hochschullehre skizziert. In Zukunft wollen wir weitere Forschung anregen und die Selbstbeobachtung als Fachgesellschaft intensivieren. Der Bericht ist also nur *ein* wichtiger erster Schritt auf dem Weg zur Aufarbeitung innerhalb der DGfE, die noch lange nicht abgeschlossen ist.

Kontakt:

Susan Derdula-Makowski | buerou@dgfe.de

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
Geschäftsstelle
Warschauer Straße 36
10243 Berlin

+49 (0)30 3034 3444 | www.dgfe.de